

EDITORIAL von Heiko Geiger

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Die schrittweise Anhebung des Zinsumfelds trägt wesentlich dazu bei, dass Emittenten wieder verstärkt Produkte mit vollem Kapitalschutz und interessanten Renditen anbieten können. Der parallel bestehende Inflationsdruck wird viele Anleger vor die Entscheidung stellen, wie Barmittel investiert werden.



Heiko Geiger
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

Ein direkter Erwerb von Aktienwerten oder Anleihen sollte dabei stets gegen die Veranlagung in Zertifikaten abgewogen werden, die durch ihre spezielle Struktur oft einen Risikoschutz aufweisen, der vor allem bei sich seitwärts bewegenden Kursen des Basiswertes eine attraktive Rendite sicherstellen kann. Bitte beachten Sie weiters, dass einige Häuser auch Zertifikate auflegen, die risikoarmen Inflationsschutz ermöglichen, und dass die höheren Zinsen es erlauben, allmählich wieder interessante Kapitalschutz-Zertifikate zu zeichnen.

Die stark steigenden Handelsumsätze und höheren Investitionsvolumina beweisen, wie attraktiv Zertifikate gerade in der aktuellen Börsensituation sind.

In diesem Sinne wünsche ich einen schönen Sommerbeginn

Ihr
Heiko Geiger

TERMINVORSCHAU 2022

WIENER BÖRSE INFORMATIONSTAGE

- 14. September in Wien
- 19. September in Salzburg
- 05. Oktober in Graz

ZERTIFIKATE AWARD UND KONGRESS 2022

- 22. September in Wien
-

Heike Arbter als Präsidentin der EUSIPA wiedergewählt

- Seit 2016 an der Spitze des europäischen Zertifikateverbands
- Frank Weingarts weiterhin im Board der EUSIPA

Heike Arbter, Vorsitzende des Aufsichtsrates des Zertifikate Forum Austria und Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen Centrobank, wurde Dienstagabend von der Generalversammlung der EUSIPA, die diesmal in Wien stattfand, zum vierten Mal zur Präsidentin des europäischen Dachverbands der Emittenten von strukturierten Produkten gewählt. Arbter übernahm den Vorsitz im Jahr 2016, die Funktionsperiode dauert jeweils zwei Jahre. Auch der Vize-Präsident, der Schweizer Roger Studer, wurde wiedergewählt.



Mag. Heike Arbter
Präsidentin der EUSIPA

„Finanzdienstleistungen, insbesondere Retailprodukte, sind in der EU beständig vielfältigen regulatorischen Veränderungen ausgesetzt. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir uns vor allem auf die Kundenbedürfnisse konzentrieren, aber auch unsere Produkte stets auf dem letzten Stand der regulatorischen Standards halten“, erklärt Heike Arbter die Herausforderungen der Branche und führt weiter aus: „Gerade in Zeiten der Zeiten- und Zinswende sowie volatiler Märkte können wir auf den besonderen Nutzen der Zertifikate hinweisen, die auf der einen Seite Kapitalschutz, auf der anderen Seite Renditen in Seitwärtsbörsen ermöglichen.“

Ebenfalls wiedergewählt und im Board der EUSIPA ist seit deren Gründung im Jahr 2009 **Frank Weingarts**, der derzeitige Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria. Das ZFA bzw. Frank Weingarts waren damals maßgeblich an der Gründung des europäischen Dachverbands beteiligt, um „über eine starke Stimme in der Nähe der regulierenden Institutionen in Brüssel zu verfügen“, wie Weingarts berichtet.



Frank Weingarts
Vorsitzender des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

EUSIPA IST PLATTFORM UND SPRACHROHR – REGULATORISCHE INITIATIVEN ERFORDERN KLARE POSITIONIERUNG DER BRANCHE

Die EU-Kommission ist derzeit im Finanzsektor sehr aktiv. Ein Hauptaugenmerk liegt auf dem Vertrieb nachhaltiger Produkte an private und professionelle Anleger. Ab August wird es die Verpflichtung geben, die Nachhaltigkeitsqualität von Finanzprodukten, auch mit Hilfe quantitativer Angaben, genauestens zu beschreiben. „Über die EUSIPA entwickelt die Branche hierzu verschiedene Lösungen, die transparent sind, die Kunden zufriedenstellen und auch mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen konform werden“, erklärt der Generalsekretär der EUSIPA, Thomas Wulf, die Mission des europäischen Dachverbands.



Thomas Wulf
Generalsekretär EUSIPA

Daneben ist das Projekt der Retail-Investment-Strategie ein Arbeitsschwerpunkt der Kommission, zu dem im vierten Quartal erste Verlautbarungen erwartet werden. Inhaltlich geht es um die Zusammenführung der Verbraucherschutzmechanismen der verschiedenen Regularien wie der MiFID für Bankprodukte, der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) und auch weiterer spezieller Regelungen wie der PRIIPs-Verordnung. Die Branche führt über die EUSIPA im Austausch mit den europäischen Institutionen Beratungen und versucht, auf kunden- und marktgerechte Lösungen hinzuwirken.

Die EUSIPA ist der europäische Verband der Emittenten von Zertifikaten und strukturierten Anlageprodukten (European Structured Investment Products Association). Neben Österreich sind zurzeit die nationalen Zertifikateverbände aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz Mitglieder der EUSIPA. Der Dachverband trägt zu fairen regulatorischen Rahmenbedingungen für den Zertifikatemarkt bei, sorgt für eine einheitliche Produktklassifizierung und engagiert sich für Produkttransparenz und Weiterbildung im Veranlagungsbereich.

AKTUELLE MARKTZAHLEN BELEGEN DIE EUROPaweITE VERANKERUNG VON ZERTIFIKATEN BEI PRIVATKUNDEN

Im bedeutenden Sektor der Anlageprodukte beträgt das investierte Volumen (Open Interest) in den von der EUSIPA erfassten Märkten geschätzt rund 550 Mrd. Euro. Das Marktvolumen in Österreich, Belgien, der Schweiz und Deutschland – diese Länder erfassen das Open Interest statistisch – belief sich laut jüngstem Marktbericht der EUSIPA zum Ende des ersten Quartals 2022 auf 314 Mrd. Euro, was einem Wachstum auf Jahresbasis von 7 Prozent entspricht. Von diesem Volumen entfallen 300 Milliarden auf Anlageprodukte (plus 6 Prozent) und 12 Milliarden auf Hebelprodukte (plus 17 Prozent).

Den aktuellen Marktbericht der EUSIPA können Sie [hier](#) lesen oder downloaden.

Der Handelsumsatz gilt als aussagekräftiger Indikator für die Attraktivität des Marktes, weil in Zertifikate immer wieder reinvestiert wird. Die Börsenumsätze mit Zertifikaten stiegen im ersten Quartal 2022 in den Mitgliedsländern um 14 Prozent auf rund 45 Mrd. Euro in den ersten drei Monaten 2022. Im Gesamtjahr 2021 betrug der Börsenumsatz in Zertifikaten in den Mitgliedsländern rund 152 Mrd. Euro.

Marktbericht EUSIPA

ÖSTERREICHISCHER ZERTIFIKATEMARKT MIT REKORDUMSATZ IM MAI

- **Handelsumsatz steigt im Mai um rund 50 Prozent auf 361,5 Mio. EUR**
- **Steigende Nachfrage nach Anlageprodukten führt zu Anstieg des Open Interest**
- **Aktienanleihen und Express-Zertifikate besonders gefragt**

Der österreichische Zertifikatemarkt zeigte sich im Mai von seiner äußerst lebhaften Seite. Das Handelsvolumen stieg gegenüber dem April 2022 um rund 50 Prozent auf 361,5 Mio. Euro. Insgesamt wurden somit seit Jahresbeginn mehr als 1,6 Mrd. Euro in Zertifikaten umgesetzt.

Auffällig war die unterschiedliche Entwicklung der Nachfrage nach den einzelnen Produktgattungen: Während das Open Interest der Zinsprodukte noch nicht die Zinsbewegungen am Geld- und Kapitalmarkt widerspiegelte, war die Nachfrage nach Express-Zertifikaten (+5,4 Prozent) und Aktien-Anleihen (+3,8 Prozent) signifikant steigend.

Produkte mit vollständigem Kapitalschutz (100 Prozent Garantie) entwickelten sich stabil, ein Anstieg des Open Interest bei Produkten ohne vollständigen Kapitalschutz (>90 Prozent Garantie) um 1,7 Prozent wurde verzeichnet.

Hebelprodukte wurden zwar stärker gehandelt als im April (+44 Prozent), jedoch verringerte sich das Volumen um 2,8 Prozent, wohl analog zur Entwicklung an den Aktienmärkten.

[Download Marktbericht Mai 2022](#)

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at

Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Tegetthoffstraße 1, 3. Stock, 1015 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.